



Selbstverbrennung als Protest gegen die SED-Diktatur

Gedenkwoche für Oskar Brüsewitz vom 17.-23.08.2026 in Zeitz.

Mit schwarzem Talar bekleidet stieg Pfarrer Oskar Brüsewitz am Mittwoch, den 18. August 1976, gegen 10.20 Uhr auf dem Marktplatz von Zeitz aus seinem Wartburg. Er übergoss sich mit Benzin, nahm ein Streichholz und zündete sich an. Kurz darauf stand er in Flammen. Trotz eiliger Löschversuche erlitt Brüsewitz schwerste Verbrennungen, an denen er am 22. August 1976 starb. An seinem PKW hatte Brüsewitz zuvor Transparente angebracht, auf denen er gegen die SED-Diktatur protestierte. Brüsewitz' Selbstverbrennung erregte weltweites Aufsehen. Während die SED versuchte, die Tat zu vertuschen, verbreitete sich die Nachricht schnell über die Westmedien. Die SED stellte Brüsewitz nun als geistesgestört dar, auch die Evangelische Kirche war mit einer klaren Positionierung zurückhaltend, für viele andere galt und gilt Oskar Brüsewitz als ein Märtyrer.

Zum 50. Jahrestag der Selbstverbrennung von Oskar Brüsewitz findet vom 17. bis 23. August 2026 in Zeitz eine Gedenkwoche statt. Sie wurde vom Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands, der Stadt Zeitz und weiteren Partnern organisiert.

Den Auftakt bildet am **18. August um 11.55 Uhr** eine öffentliche Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung vor der Michaeliskirche in Zeitz. Im Anschluss wird in der Michaeliskirche ein Requiem-Gottesdienst gefeiert.

Ebenfalls am **18. August** wird **um 16 Uhr** im Brühl Cinema Zeitz der Dokumentarfilm „Der Störenfried“ aus dem Jahr 1992 gezeigt. Im Anschluss sprechen Regisseur Thomas Frickel, Helmut Pöschel sowie Oberkirchenrat i. R. Christian Fuhrmann über die Entstehung des Films und die historische Einordnung des Falls Brüsewitz. Kooperationspartner ist die Landeszentrale für politische Bildung.

Am **20. August um 18 Uhr** findet in der Nikolaikirche Zeitz eine Podiumsdiskussion zum Thema „Protest! Wie weit gehen für die eigenen Ideale? Der Fall Brüsewitz heute“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung führen Schülerinnen und Schüler des CJD-Gymnasiums Droyßig ein Theaterstück auf. Die Musikschule Zeitz sorgt für eine musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Den Abschluss der Gedenkwoche bildet am **23. August um 13 Uhr** ein Gedenkgottesdienst in der Kirche Rippicha, 06712 Gutenborn-Droßdorf. Dort war Brüsewitz bis zu seinem Tod als Pfarrer tätig. Die Predigt hält Regionalbischof Dr. Johann Schneider.